

Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen

Nr. 18 | 71. Jahrgang

www.erlangen.de

28. August 2014

Stadtspitze begrüßt Investitionen

Die Erlanger Stadtspitze begrüßt die von der Bayerischen Staatsregierung geplante Förderung des Wissenschafts- und Forschungsstandorts Erlangen mit beinahe 120 Millionen Euro.

Das geplante Max-Planck-Zentrum für Physik und Medizin setze an den Erlanger Forschungskompetenzen im Medizinbereich an und stärke damit auch den medizintechnischen Produktionsstandort Erlangen, heißt es in einer Stellungnahme. Auch die geplanten Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energien, Elektrosysteme und integrierte Schaltungen brächten den Wissenschafts- und Forschungsstandort voran. Erfreulich sei zudem, dass die Innenstadt von den Investitionen ebenso profitiere wie der Stadtsüden.

Die Themen Parkraumbewirtschaftung, leistungsfähiger öffentlicher Personennahverkehr und die Schaffung ausreichenden Wohnraums werden aus Sicht der Stadtspitze nun weiter an Bedeutung gewinnen. Zudem sei die intensive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger notwendig. □

Jupa-Neuwahl im Oktober

Die Neuwahl des Erlanger Jugendparlaments findet vom 20. bis 24. Oktober statt. Insgesamt sind etwa 6.500 Jugendliche zur Wahl aufgerufen. Ziel der städtischen Organisatoren ist es, dass in allen Haupt-, Realschulen und Gymnasien ein Wahllokal eingerichtet wird.

Zusätzlich soll auch im Rathaus am frühen Abend ein Urnengang möglich sein. Wahlberechtigt und wählbar sind alle, die zum Wahlzeitpunkt ihren Hauptwohnsitz seit drei Monaten in Erlangen haben und zwischen 12 und 18 Jahre alt sind. □

Poetenfest verbindet Poesie und Politik

Über 80 Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zu Gast



Ein Anziehungspunkt des Festivals sind die Lesenachmittage im Schlossgarten. Foto: E. Malter

In Erlangen wird das Lesen gefeiert: Vom 28. bis 31. August findet das 34. Erlanger Poetenfest statt. Über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten sind zu Lesungen und Gesprächen eingeladen. Den Auftakt macht die „Bayern 2-Nacht der Poesie“, die am 28. August, 20 Uhr live aus dem Markgrafen-theater übertragen wird. Zu Gast sind diesmal junge Lyrikerinnen und Lyriker, Performer und Musiker. Die Porträt-Abende sind Ulla Hahn, Navid Kermani und Joachim Sartorius gewidmet, außerdem werden der Büchner-Preisträger Jürgen Becker

und der Kameramann Michael Ballhaus vorgestellt. Literaturbegeisterte freuen sich besonders auf die langen Lesenachmittage am Wochenende, den Schlossgarten macht ein umfangreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Familien zu einem Freizeit- und Erlebnispark der anderen Art. Gesprächsrunden beschäftigen sich u. a. mit Russland, der Ukraine, Lampedusa, dem Ersten Weltkrieg, dem Thema Literatur und Naturwissenschaft und dem Freihandelsabkommen.

Info: www.poetenfest-erlangen.de

Steinert-Neuwirth leitet Kulturamt

Das dem Referat für Bildung, Kultur und Jugend zugeordnete, neu gegliederte Kulturamt wird ab 1. September von Anke Steinert-Neuwirth als neuer Amtsleiterin geführt. Das bisher selbständige Kulturprojektbüro wird als Abteilung „Festivals und Programme“ unter Leitung von Bodo Birk in das Kulturamt integriert. Zum Verantwortungsbereich des Kulturamtes gehören ab Herbst die Abteilungen für Festivals und Kulturveranstaltungen, für Bildende

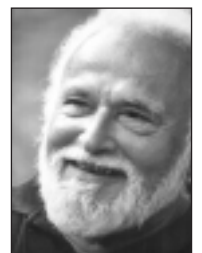
Kunst mit Kunstpalais und Städtischer Kunstsammlung, die Sing- und Musikschule sowie der Frankenhof mit seiner Weiterentwicklung zu einem Campus für kulturelle Bildung. Zudem wird die Jugendkunstschule direkt der Amtsleiterin unterstellt. Die gelernte Soziologin Anke Steinert-Neuwirth, ist seit 1995 bei der Stadt Erlangen tätig, zuletzt im Kulturreferat als Abteilungsleiterin, als kommissarische Amtsleiterin und Leiterin des Kulturprojektbüros. □

Helmut Pfister †

Helmut Pfister, ehemaliger langjähriger Stadtrat und Träger der Bürgermedaille, ist am 11. August im Alter von 77 Jahren verstorben. Der in München geborene Pfister kam 1966 in die Hugenottenstadt. Bis zu seiner Pensionierung 1999 arbeitete der promovierte Diplom-Physiker am Institut für Medizinische Physik der Friedrich-Alexander-Universität.

Pfister wurde 1977 erstmals für die SPD in den Stadtrat gewählt. Er gehörte dem Gremium ununterbrochen bis 2002 an. Schwerpunkte seines kommunalpolitischen Wirkens waren Fragen der (ökologischen) Stadtplanung, der Umwelt und der Energie. Von 2011 bis 2012 war er stellvertretender Vorsitzender des Agenda 21-Beirats. Besonders am Herzen lag ihm auch die Städtepartnerschaft mit San Carlos (Nicaragua).

Pfisters Einsatz für Erlangen würdigte die Stadt im Juli 2012 mit der Verleihung ihrer dritthöchsten Auszeichnung, der Bürgermedaille. Drei Jahre zuvor hatte er bereits die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. □



Helmut Pfister F: privat

Aus dem Inhalt

Auftakt für „Erlanger Zeitzeugen“	166
Kulturpreis für Künstlerpaar	166
Bundesfamilienministerin besuchte Erlangen	166
Heimatvertriebene feierten Mariä Schnee	166
Renaturierung im Erlengraben	166
Bierweg fertiggestellt	166
Straßen gesperrt	166
Parkfeld gesperrt	166
Konzept für „Garten vergangener Kunst“ gewürdigt	166
Familienatlas	166
Bekanntmachungen	167
Service	170

Kulturpreis für Künstlerpaar

Das Künstlerpaar Monika Jeanette Schödel-Müller und Werner Bernhard Nowka erhält den Kulturpreis der Stadt Erlangen. Mit dieser Entscheidung folgte der Stadtrat vor kurzem dem Vorschlag des Kulturbeirats, der beim städtischen Kulturreferat eingerichtet ist. Das Künstlerpaar arbeitet seit 1979 in Erlangen. Wie Kultur- und Bildungsreferent Dieter Rossmeissl im Stadtrat erklärte, seien die Keramikarbeiten des Paares weltweit in hervorragenden Museen vertreten. Die Wahrnehmung der künstlerischen Arbeit in der Hugenottenstadt sei hingegen vergleichsweise gering. Rossmeissl: „Der Kulturpreis soll diese ausgezeichneten Künstler ehren und zugleich den Stolz der Stadt ausdrücken, dass sie hier ihre Heimat haben.“ In der Begründung des Kulturbeirats heißt es, dass „die Arbeiten des Paares durch ihre große Akkuratessse, ganz besonders aber durch die Ästhetik ihrer Formen“ bestechen. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird Anfang 2015 im Rahmen eines Festaktes verliehen. □

Die Stadt gratuliert

Helmut Aichele, von 1974 bis 1984 für die SPD ehrenamtliches Mitglied im Erlanger Stadtrat, feierte am 9. August seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass erreichten den Jubilar auch Glückwünsche aus dem Rathaus. ■ **Marion Schaub**, von 1996 bis 2002 für die SPD ehrenamtliches Mitglied im Erlanger Stadtrat, feierte am 25. August ihren 75. Geburtstag. Glückwünsche erhielt die SPD-Politikerin dazu auch von Oberbürgermeister Florian Janik im Namen des Stadtrats. ■ Mit einem Schreiben hat Bürgermeisterin Elisabeth Preuß der Erlanger Architektin **Farzaneh Nouri-Schellinger** zu einer Auszeichnung durch die Bayerische Architektenkammer gratuliert.

Familienatlas

Der neu aufgelegte Familienatlas liegt u.a. im Rathaus und den Sparkassen-Filialen aus.

Weitere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Erlanger Bündnisses für Familien (Rathaus, 3. OG, Tel. 09131 86-2594).

Info: www.erlangen.de/familienatlas

Auftakt für „Erlanger Zeitzeugen“



Der Film zeigt Nikolaus Fiebiger und Alt-OB Siegfried Balleis im Gespräch. Foto: Stadt/Jakob

Noch im letzten Jahr konnte mit dem im April 2014 verstorbenen Ehrenbürger Prof. Nikolaus Fiebiger ein Interview über seinen Lebensweg aufgezeichnet werden. Bei einer kleinen Präsentation wurde am 7. August die kurze Dokumentation in den Räu-

men des Stadtarchivs vor Familienmitgliedern, Ehrenbürgern, Ehrenring- und Bürgermedaillenträgern sowie Stadträten vorgeführt. Der Film ist zugleich Auftakt für die Dokumentationsreihe „Erlanger Zeitzeugen“, die das Stadtarchiv realisieren möchte. □

Heimatvertriebene feierten Mariä Schnee

Ein Gottesdienst im Zeichen von Mariä Schnee, dem zentralen Fest der Brüxer, ein Totengedenken, die Mitgliederversammlung und ein Fränkischer Abend füllten das Brüxer Heimgarten in Erlangen. Zu dem Treffen waren Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet angereist.

65 Jahre ist es nun her, seit die Stadt Erlangen die Patenschaft für die Hei-

matvertriebenen aus Brüx übernommen hat. In Stellvertretung des Oberbürgermeisters bekräftigte CSU-Stadtratsfraktionsvorsitzende Birgitt ABmus, dass Brüx auch künftig in Erlangen sein Zuhause habe. Auch über den Umbau des Frankenhofs hinaus sollen die Brüxer und Komotauer Heimatstuben in Erlangen erhalten bleiben. Die Stadt stehe auch in Zukunft zu der Patenschaft. □

Straßen gesperrt | Parkfeld gesperrt

Die Straße Am Europakanal erhält eine neue Fahrbahndecke. Sie ist deswegen vom 28. August bis 19. September zwischen dem Adenauerring und der Auffahrt zur Weisendorfer Straße gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert.

Auf der Sandsteinbrücke in Frauenaaurach werden vom 29. August bis 31. August Schäden am Pflaster saniert.

Wie das städtische Referat für Planen und Bauen informiert, ist die Brücke an diesem Wochenende deshalb für den Kfz-Verkehr gesperrt. Die benachbarte Fuß- und Radwegebrücke ist aber nicht davon betroffen. Eine Umleitung wird eingerichtet.



Im Rahmen des Ausbaus der S-Bahn-Strecke Nürnberg-Forchheim nutzt die Deutsche Bahn künftig einen Teil des Parkplatzes Altstadt (Fuchsenwiese). Wie das kommunale Ordnungs- und Straßenverkehrsamt

informiert, gibt es für das Parkfeld Nord ab Dienstag, 26. August, keine vierwöchigen Parkscheine mehr. Endgültig gesperrt ist die betroffene Fläche, die rund 65 Parkplätze umfasst, dann ab Montag, 22. September. Die Nutzer werden gebeten, entsprechende Langzeitparkscheine für das Parkhaus oder den Parkplatz hinter dem Bahnhof zu lösen. Die Sperrung des nördlichen Parkfeldes in der Fuchsenwiese wird voraussichtlich bis Ende 2017 dauern. □

Bundesfamilienministerin besuchte Erlangen

Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, besuchte am 21. August die Siemens AG in Erlangen. Dort diskutierte sie unter anderem mit Vertretern des Firmenvorstands sowie 15 Frauen, die bereits oder zukünftig Führungspositionen im Unternehmen besetzen. Für die Stadtspitze nahm Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens an dem Termin teil. □

Renaturierung im Erlengraben

Der Abschluss der Renaturierungsarbeiten im Erlengraben wurde am 8. August in Beisein von Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens im Rahmen einer kleinen Feier gewürdigt. Bei den seit 1997 durchgeführten Arbeiten wurde das Betonbett entfernt und eine naturnahe Gestaltung des Grabens ermöglicht. Die Maßnahme wurde größtenteils über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie finanziert, Stadt und Stadtwerke übernehmen die übrigen Kosten. □

Bierweg fertiggestellt

Die Sanierung des Bierwegs zwischen Frauenaaurach und Kriegenbrunn konnte vor kurzem abgeschlossen werden. Oberbürgermeister Florian Janik und Ortsbeiratsvorsitzender Stephan Bergler luden anlässlich der Wiedereröffnung der wichtigen Radwegverbindung zwischen Erlangen und Herzogenaaurach zu einer kleinen Feier ein. □

Konzept für „Garten vergangener Kunst“ gewürdigt

Die Stiftung Lebendige Stadt hat das von den städtischen Referaten für Planung und Kultur eingereichte Konzept für einen „Garten vergangener Kunst“ im Schunckschen Garten mit einer Urkunde gewürdigt. Beide Referenten Josef Weber und Dieter Rossmeissl hatten das bereits im Kulturausschuss vorgestellte Konzept, den Schunckschen Garten als begehbares Depot für vergangene Kunstwerke aus dem Stadtraum wieder für die Öffentlichkeit zu erschließen, für den Wettbewerb „Die lebendigste Erinnerungsstadt Gedenken – bewusst machen – Identität stiften“ eingereicht. „Aufgrund der frühen Konzeptphase und der geringen Größe des Projekts hatten wir nicht mit einem Hauptpreis gerechnet. Die Würdigung ist jedoch ein schönes Zeichen“, erklären beide und freuen sich über die Belobigung. □

Info: www.erlangen.de/verkehr

Öffentliche Auslegung

des 4. Deckblattes zum Bebauungsplan Nr. F 217

- Willi-Grasser-Straße Süd -

Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss der Stadt Erlangen hat in öffentlicher Sitzung am 22.7.2014 beschlossen, den Entwurf des 4. Deckblattes zum Bebauungsplan Nr. F 217 - Willi-Grasser-Straße Süd - für das Gebiet südlich der Willi-Grasser-Straße, westlich der Sylvaniastraße und nördlich der Bundesautobahn A3 zu billigen und öffentlich auszulegen.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) werden hiermit der Billigungsbeschluss und die Auslegung ortsüblich bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich ist in dem nachstehend abgedruckten Lageplan dargestellt. Kartengrundlage ist der Ausschnitt aus dem Liegenschaftskataster vom Juni 2014.

Die Aufstellung des 4. Deckblattes zum Bebauungsplan Nr. F 217 - Willi-Grasser-Straße Süd - erfolgt gemäß § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren. Gemäß § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs.

4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen; die Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen nach § 4 c BauGB ist nicht anzuwenden.

Der gebilligte Deckblattentwurf wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 8.9.2014 bis einschließlich 10.10.2014 öffentlich ausgelegt.

In dieser Zeit kann der Deckblattentwurf mit Begründung während der allgemeinen Dienststunden im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung Erlangen (Gebbertstraße 1, 3. OG) von jedermann eingesehen werden. Auf Verlangen wird über seinen Inhalt im Zimmer 311 bei Herrn Weigand, Tel. 09131/86 13 48, Auskunft gegeben. Stellungnahmen können schriftlich oder mündlich zu Protokoll während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrolle) ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

STADT ERLANGEN - Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Auszugsweise Begründung m. Lageplan

Der Geltungsbereich des 4. Deckblattes zum Bebauungsplan Nr. F 217 überdeckt das im Grundplan Nr. F 217 (Inkrafttreten am 25.6.1987) festgesetzte Gewerbegebiet.

Mit dem 4. Deckblatt zum Bebauungsplan Nr. F 217 - Willi-Grasser-Straße Süd - sollen Regelungen zur Art der baulichen Nutzung neu bestimmt und detailliert festgelegt werden. Dies betrifft insbesondere die Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben im Gewerbegebiet, für die auf Grundlage des Städtebaulichen Einzelhandelskonzeptes (SEHK) und der sog. „Erlanger Liste“ differenzierte Sortimentsfestsetzungen zu treffen und zentrenrelevante Sortimentsangebote auszuschließen sind.

Durch diese planungsrechtliche Umsetzung des Erlanger Einzelhandelskonzeptes soll zum Einen die wohnungsnaher Versorgung der Frauenaauracher Bürger mit Sortimenten des täglichen Bedarfs sichergestellt werden und zum Zweiten die Gewerbegebietsfunktion, gewerbliche Betriebe unterzubringen, gestärkt werden.

Die Festsetzungen des Grundplanes Nr. F 217 zu überbaubaren Flächen, zum Maß der baulichen Nutzung und zur Höhenentwicklung der Gebäude sollen durch das 4. Deckblatt zum Bebauungsplan Nr. F 217 nicht verändert werden.

Hinweis: Der Entwurf des 4. Deckblattes ist während der Auslegungsfrist zusätzlich im Rathaus-Foyer ausgestellt und im Internet unter <http://www.erlangen.de/stadtplanung> mit Begründung sowie weiteren Informationen abrufbar.

Immissionsschutzrechtlichen Genehmigung

zur wesentlichen Änderung der Anlage zur zeitweiligen Lagerung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 21 a der 9. Bundesimmissionsschutzverordnung (9. BImSchV)

Die Stadt Erlangen hat gegenüber der Firma Hans Meyer Entsorgungs GmbH,

Willi-Grasser-Str. 16, 91056 Erlangen, mit Bescheid vom 13.8.2014 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 16 BImSchG zur wesentlichen Änderung der Anlage zur zeitweiligen Lagerung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen erteilt.

Die Anlage befindet sich auf den Grundstücken Flurnummer 244 und 247/11 der Gemarkung Frauenaaurach.

Die Entscheidung über den Antrag ist öffentlich bekannt zu machen, weil dies die Firma Hans Meyer Entsorgungs GmbH als Träger des Vorhabens beantragt hat (§ 21a der 9. BImSchV).

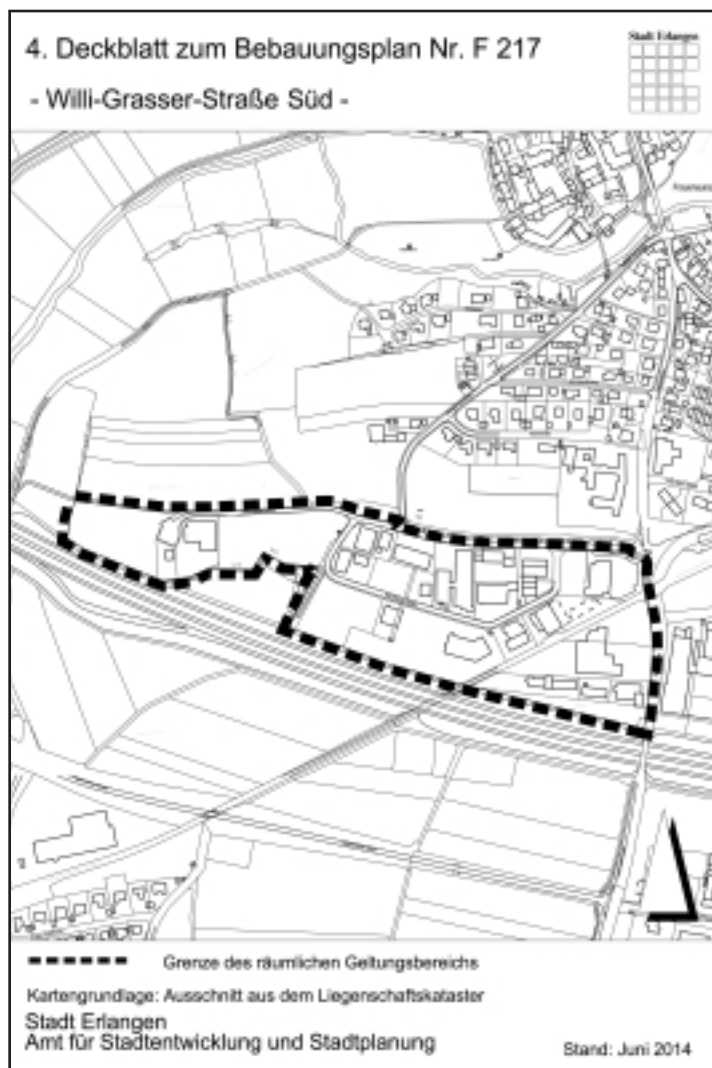
Der verfügbare Teil des Bescheides lautet: „Die Stadt Erlangen, Amt für Umweltschutz und Energiefragen erlässt folgenden **B e s c h e i d**:

I. Genehmigung nach § 16 BImSchG

Der Firma Hans Meyer Entsorgungs GmbH, Willi-Grasser-Str. 16, 91056 Erlangen wird die Genehmigung zur wesentlichen Änderung der immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlage auf den Grundstücken Flurnummern 244 und 247/11 der Gemarkung Frauenaaurach unter Maßgabe der nachstehenden genannten Antragsunterlagen und Nebenbestimmungen erteilt.

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung umfasst folgende Bereiche:

- * Zeitweilige Lagerung von max. 100 m³ Styropor-Abfällen (AVV-Nr. 150102) auf dem Grundstück Flurnummer 247/11 der Gemarkung Frauenaaurach
- * Errichtung eines Lagerraumes mit zwei Ebenen in der bestehenden Maschinenhalle durch bauliche Abtrennung zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen auf dem Grundstück Flurnummer 244 der Gemarkung Frauenaaurach
- * Änderung der Belegung der Lagerboxen 1- 13 auf dem Grundstück Flurnummer 244 der Gemarkung Frauenaaurach
- * Lagerfläche für Mulden zum zeitweiligen Lagern von Dämmmaterial (AVV-Nr. 170603*), kohlenteehaltigen Bitumengemischen (AVV-Nr. 170301*) und Dämmmaterial (AVV-Nr. 170604)
- * Erweiterung der zeitweiligen Lagerung von Abfällen um Aluminium (AVV-Nr. 120402, max. 1 t Lagermenge), Kupfer (AVV-Nr. 120401, max. 0,20 t Lagermenge), Messing (AVV-Nr. 170401, max. 0,20 t Lagermenge), Blei (AVV-Nr. 170403, max. 0,5 t Lagermenge), Zink (AVV-Nr. 170404,



max. 0,20 t Lagermenge), Zinn (AVV-Nr. 170406, 0,20 t Lagermenge), V2A-Metall-Schrott (AVV-Nr. 170405, max. 1 t Lagermenge), Buntmetall (AVV-Nr. 170401, max. 0,20 t Lagermenge), gemischte Metalle (AVV-Nr. 170407, max. 0,20 t Lagermenge), Dämmmaterial (AVV-Nr. 170603*, max. 5 t Lagermenge), kohlenteehaltigen Bitumengemischen (AVV-Nr. 170301*, max. 20 t Lagermenge), Dämmmaterial (AVV-Nr. 170604, max. 5 t Lagermenge), Schleifschlamm (AVV-Nr. 120118*, max. 5 t Lagermenge) und Solarelemente (AVV-Nr. 160214, max. 2 t Lagermenge)

II. Antragsunterlagen

Der Genehmigung liegen die folgenden, mit einem Prüfvermerk der Stadt Erlangen, Amt für Umweltschutz und Energiefragen, versehenen Antragsunterlagen zugrunde, welche Bestandteil dieses Bescheides sind: (...)"

Es wird darauf hingewiesen, dass die Genehmigung mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen), einer Begründung und folgender Rechtsbehelfsbelehrung versehen wurde:

„Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach, Postfach 616, 91511 Ansbach, Hausanschrift: Promenade 24-28, 91522 Ansbach, schriftlich oder zur Niederschrift des

Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Erlangen) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- In dem hier einschlägigen Rechtsbereich wurde das Widerspruchsverfahren abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Klageerhebung durch E-Mail ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 1.7.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten."

Eine Ausfertigung des gesamten Bescheides mit Begründung und den dazugehörigen Genehmigungsunterlagen liegt in der Zeit von Freitag, den 29.8.2014 bis einschließlich Donnerstag, den 11.9.2014 bei der Stadt Erlangen, Kleines Rathaus, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, Zimmer-Nr. 413 (Frau Mann), während der allgemeinen Dienststunden zur Einsicht aus und kann dort eingesehen werden.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist (Ablauf des 11.9.2014) gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt. Mit der Zustellung beginnt der Lauf der Rechtsbehelfsfristen.

Nach dieser öffentlichen Bekanntmachung können der Genehmigungsbescheid und seine Begründung bis zum Ablauf der Klagefrist von Personen, die Einwendungen erhoben haben, schriftlich bei der Genehmigungsbehörde (Stadt Erlangen, Amt 31, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen) angefordert werden.

Erlangen, 21.8.2014
Stadt Erlangen - Amt für Umweltschutz und Energiefragen
IA. Schüpferling

Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen



Herausgeber:

Stadt Erlangen - Bürgermeister- und Presseamt - 91051 Erlangen

Redaktion:

Dr. Christof Zwanzig (Nachrichten/verantw.)
Sebastian Müller (Koordination/Foto)
Christina Fink (Bekanntmachungen)
Telefon 86-26 96 oder -25 15, Telefax 86-29 95
presse@stadt.erlangen.de

Anzeigen:

Christina Fink
Telefon 86-25 15, Telefax 86-29 95
presse@stadt.erlangen.de

Erscheinungsweise: 14-tägig

Gratis erhältlich bei vielen städtischen Einrichtungen, Sparkassen-Geschäftsstellen und Geschäften.

Auflage: 2.500 Stück

Abonnementpreis:

Jährlich 15,00 Euro (einschl. Zustellgebühren)

Druck:

Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon 9 20 07 70, Telefax 9 20 07 60
Gedruckt auf 100% Recycling-Alt Papier

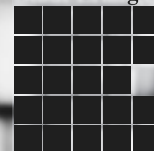
Redaktionsschluss für Ausgabe 19/2014:

Donnerstag, 4. September 2014, 11:00 Uhr

Erfolgreich werben durch
Anzeigen im Amtsblatt



Stadt Erlangen



„Bin mal eben
im Rathaus...“

eGov
Online

Bildung gesucht?

- ▶ Sie suchen einen Sprachkurs bei der Volkshochschule und wollen diesen gleich online buchen?
- ▶ Sie interessieren sich für das Angebot der Erlanger Schulen oder möchten Ihr Kind an der Sing- und Musikschule anmelden?



Umfangreiche Informationen zum Thema Bildung, Ausbildung, Studium und Beruf finden Sie unter
www.erlangen.de/edienste

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Erlangen - Tiefbauamt, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel.: 09131/86 23 94, Fax: 09131/86 21 11, E-Mail: tiefbauamt@stadterlangen.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: 140828EA

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

d) Art des Auftrags:
Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: Erlangen - Adenauer-Ring / Alte Mönaustraße

f) Art und Umfang der Leistung: Neubau/Errichtung der Lichtsignalanlage K185 (Adenauer-Ring / Alte Mönaustraße)

Wesentliche Teile der Leistung sind die Lieferung und Montage der Anlagentechnik für die Lichtsignalanlage einschließlich Umsetzung, Implementierung, Test, Inbetriebnahme und Abnahme der verkehrsabhängigen Lichtsignalsteuerung mit Busbeeinflussung, Vorbereitung einer Verkehrsrechneranbindung, sowie ein Wartungs- und Instandhaltungsvertrag.

Im Einzelnen sind bei der LSA folgende Maßnahmen auszuführen:

- Lieferung und Montage eines neuen Steuergeräts mit Funkempfänger mit Auswerteeinheit für Datenfunktelegramme von Bussen und Vorbereitung eines drahtlosen OCIT-Verkehrersrechneranschluss

- Implementierung voll- und teilverkehrsabhängiger Signalprogramme in phasenorientierter Steuerung mit dezentraler Modifikation (PDM-Verfahren)

- Lieferung und Montage von Signalgebern

- Lieferung und Montage der Fußgänger- / Blindentaster

- Lieferung und Montage von Videodektoren

- Herstellen der Kreuzungsverkabelung
- Inbetriebnahme und Instandhaltung

g) Erbringen von Planungsleistungen: nein

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 3.11.14
Fertigstellung der Leistungen: 14.11.14

j) Nebenangebote: zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement (GME), Schuh-

str. 40, 91052 Erlangen
Postadresse: Stadt Erlangen, 91051 Erlangen, Tel.: 09131/86 23 27, E-Mail: submissionsstelle@stadterlangen.de, ab 1.9.2014

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform

Für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform gilt: Höhe der Kosten: 15 EURO

Zahlungsweise: Barzahlung bei Selbstabholung bzw. Verrechnungsscheck in gleicher Höhe.

Es wird eine Datendiskette DA83 zur Verfügung gestellt werden. Bei Verwendung dieser Datei wird um Rückgabe einer Datendatei DA84 gebeten.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Stadt Erlangen, Gebäudemanagement, Submissionsstelle, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

q) Angebotsöffnung:
18.9.2014, 10:30 Uhr

Ort: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement (GME), Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte

r) Geforderte Sicherheiten:
siehe Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) durch Vorlage

der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) ist erhältlich unter <http://www.innenministerium.bayern.de/bauen/themen/vergabe-vertragswesen/16505/>

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen.

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 2.10.2014

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Regierung v. Mittelfranken, Postfach 606, 91511 Ansbach

Öffentliche Bekanntmachung nach VOB/A § 12

Die Stadt Erlangen, vertreten durch den Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), beabsichtigt auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A im Rahmen der Maßnahme „Infrastruktur Südbereich“ im Klärwerk Erlangen die Leistungen für die Fachgewerke „VE 3020 Dachabdichtungsarbeiten“, „VE 3080 Metallbauarbeiten“ und „VE 3085 Metallbau Fassade“ an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben.

Angaben nach VOB/A § 12 Abs. 1 Nr. 2

a) Auftraggeber: Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstr. 30, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 27 40, Telefax 09131/86 26 61

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Elektronische Auftragsvergabe: Nicht vorgesehen

d) Art des Auftrages: Einheitspreisvertrag nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A

e) Ort der Ausführung: Klärwerk Erlangen, Bayreuther Str. 105, 91054 Erlangen

f) Art und Umfang der Leistung: Wesentliche Leistungen: für das Pförtnergebäude, Garage (5 Stellplätze) und Fahrradunterstand

VE 3020 Dachabdichtungsarbeiten

- ca. 140 m² Gefälledämmung mit 2-lagiger bit. Abdichtung

- ca. 120 m² Dachbegrünung

- ca. 140 m UV- und Attikableche

- ca. 70 m Kiesstreifen

- 5 Dachgully mit Kontrollschacht

VE 3080 Metallbauarbeiten

- 4 Al-Fensterelemente

- 1 Al-Tür

- ca. 8 m² Sonnenschutz (Vertikallamellen)

- 5 Sektionaltore mit E-Antrieb
- ca. 16 m² Glasdach mit Unterkonstruktion

VE 3085 Metallbau Fassade

- ca. 230 m² Alu-Kassettenbekleidung mit WÄDÄ und UK

- ca. 100 m² Perimeterdämmung

- ca. 65 m Sockelblech

- ca. 14 m² horizontaler Sonnenschutz

g) Zweck der Anlage:
Infrastruktur Südbereich

h) Aufteilung im Lose: Nicht vorgesehen

i) Ausführungsfrist:

VE 3020 Dachabdichtungsarbeiten

20.10.2014 - 28.11.2014

VE 3080 Metallbauarbeiten

20.10.2014 - 28.11.2014

VE 3085 Metallbau Fassade

20.10.2014 - 19.12.2014

j) Änderungsvorschläge Nebenangebote: Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen

k) Die Verdingungsunterlagen sind erhältlich: ab 3.9.2014 bei der Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 3. OG, Zi. 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91

Ergänzende Informationen und Angaben können eingeholt werden: beim Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstraße 30, 91052 Erlangen, Hr. Lechner, Tel. 09131/86 27 40

l) Gebühren für die Unterlagen: Abgabe gegen Barzahlung oder Verrechnungsscheck in Höhe von:

VE 3020 Dachabdichtungsarbeiten
15,00 Euro

VE 3080 Metallbauarbeiten
15,00 Euro

VE 3085 Metallbau Fassade
15,00 Euro

Die Entschädigung wird nicht zurück-erstattet.

m) Teilnahmeantrag: Nicht vorgesehen

n) Ablauf der Einreichungsfrist:

VE 3020 Dachabdichtungsarbeiten

Dienstag 23. September 2014, 10:00 Uhr

VE 3080 Metallbauarbeiten

Dienstag 23. September 2014, 10:15 Uhr

VE 3085 Metallbau Fassade

Dienstag 23. September 2014, 10:30 Uhr

Anschrift für die Angebote: Submissionsstelle der Stadt Erlangen, Gebäudemanagement, 3. OG, Zimmer 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

p) Sprache: Deutsch

q) Angebotseröffnung:

VE 3020 Dachabdichtungsarbeiten

Dienstag 23. September 2014, 10:00 Uhr

VE 3080 Metallbauarbeiten
Dienstag 23. September 2014, 10:15 Uhr
VE 3085 Metallbau Fassade
Dienstag 23. September 2014, 10:30 Uhr

Submissionstelle der Stadt Erlangen,
2. OG, Zimmer 227, Schuhstraße 40,
91052 Erlangen

Zugelassene Personen bei der Submission: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme über 250.000 Euro eine Vertragserfüllungs- und Mängelansprüchebürgschaft über 5 % der Auftragssumme

s) Zahlungsbedingungen:
- nach VOB/B § 16

t) Rechtsform Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers:
- Erklärungen und Nachweise gem. VOB/A § 6 Abs. 3 Nr. 2

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 10.10.2014, 24:00 Uhr

Die Bieter sind bis zum Ablauf dieser Frist an ihr Angebot gebunden.

w) Nachprüfungsstelle: Regierung v. Mittelfranken, VOB-Stelle, Promenade 27, 91522 Ansbach

Notfalldienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

Telefon 116 117 (kostenfrei)

Erreichbarkeitszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
18:00 - 8:00 Uhr am Folgetag

Mittwoch: 13:00 - 8:00 Uhr am Folgetag
Freitag: 13:00 - 8:00 Uhr am darauffolgenden Werktag

Außerdem vom Vorabend eines Feiertags ab 18:00 Uhr bis zum nachfolgenden Werktag 8:00 Uhr.

Für den Faschingsdienstag sowie den 24. und 31. Dezember gilt die Feiertagsregelung.

Notfallpraxis Erlangen

Bauhofstraße 6 / Ecke Nägelsbachstraße,
91052 Erlangen, Tel. 09131/81 60 60

Öffnungszeiten:

Mittwoch	13:00 – 20:00 Uhr
Freitag	16:00 – 20:00 Uhr
Samstag, Sonn- u. Feiertage	8:00 – 20:00 Uhr

Parkplätze sind vor dem Haus und in der Tiefgarage vorhanden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

vom 28.08.2014 bis 11.09.2014 für das Stadtgebiet Erlangen

30./31.08.2014
Dr. Frank Gerschütz, Dorfstraße 56,
91056 Erlangen

Praxiszeiten: 10:00 - 12:00 Uhr und
18:00 - 19:00 Uhr, Tel. 09131/99 21 00

06./07.09.2014
Dr. Susanne Münch, Hindenburgstr. 26,
91054 Erlangen

Praxiszeiten: 10:00 - 12:00 Uhr und
18:00 - 19:00 Uhr, Tel. 09131/2 69 49

Apotheken-Notfalldienst

vom 28.08.2014 bis 11.09.2014

Donnerstag, 28.08.2014
Jordan-Apotheke, Michael-Vogel-Str. 1b,
Tel. 2 70 50

Freitag, 29.08.2014
Adler-Apotheke, Hauptstr. 61,
Tel. 2 12 82

Samstag, 30.08.2014
Apotheke im Medizentrum, Allee am
Röthelheimpark 5, Tel. 5 30 25 10

Sonntag, 31.08.2014
Ohm-Apotheke, Schlossplatz 1,
Tel. 5 30 18 18

Montag, 01.09.2014
Föhren-Apotheke, Büchenbach,
Dorfstr. 43, Tel. 99 26 49
Mohren-Apotheke am Burgberg,
Spardorfer Straße 26, Tel. 6 10 08 33

Dienstag, 02.09.2014
Mohren-Apotheke, Bismarckstr. 13,
Tel. 2 12 67

Mittwoch, 03.09.2014
Igel-Apotheke, Möhrendorferstr. 1c,
Tel. 44 00 51

Donnerstag, 04.09.2014
Marien-Apotheke, Drausnickstraße 78,
Tel. 5 12 33
Fleming-Apotheke, Frauenaaurach,
Brückenstraße 8, Tel. 99 32 86

Freitag, 05.09.2014
Rosen-Apotheke OHG, Sieglitzhof,
Lange Zeile 59, Tel. 5 15 72
Regnitz-Apotheke, Eltersdorf,
Eltersdorfer Straße 15, Tel. 60 33 22

Samstag, 06.09.2014
Jordan-Apotheke Am Anger,
Am Anger 6, Tel. 2 70 51 00

Sonntag, 07.09.2014
Röthelheim-Apotheke,
Memelstraße 47, Tel. 3 55 54
Pharma24-Apotheke OHG, Bubenreuth,
Frankenstr. 75, 4 00 17 90

Montag, 08.09.2014
Ginkgo-Apotheke, Am Europakanal 30,
Tel. 4 74 40
Apotheke am Ulmenweg,
Ulmenweg 17/19, Tel. 1 25 30 70

Dienstag, 09.09.2014
Arcarden-Apotheke,
Nürnberger Straße 7, Tel. 97 35 10

Mittwoch, 10.09.2014
Sebaldus-Apotheke, Karlsbader Str. 7,
zwischen Breslauer- und Liegnitzer Str.,
Tel. 3 34 23
Sonnen-Apotheke, Bubenreuth,
Birkenallee 73, Tel. 2 66 11

Donnerstag, 11.09.2014
Bären-Apotheke, Stintzingstraße 4,
Tel. 3 48 43

Veranstaltungen

Sportamt

Bewegungstraining

Samstag, 6. September 2014
9:00 - 9:45 Uhr
Brucker Lache, Treffpunkt Roncallistift,
Hammerbacher Str.



Stadt Erlangen, Palais Stutterheim,
Marktplatz 1, 91054 Erlangen,
Tel. 09131/86 27 35, Fax 09131/86 21 17
info@kunstpalais.de, www.kunstpalais.de
Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag,
10:00 - 18:00 Uhr, Mittwoch, 10:00 -
20:00 Uhr

RE: COLLECT

Kunstpalais, 28. Juni 2014 bis
31. August 2014

Mit Werken von Ulf Aminde, Vanessa Beecroft, Joseph Beuys, Anna & Bernhard Blume, Marcel Broodthaers, Janet Cardiff & George Bures Miller, Natalie Czech, Hanne Darboven, Robert Filliou, Nan Goldin, Jack Goldstein, Eugen Gomringer, Camille Henrot, Peter Hutchinson, Christian Jankowski, Eva Kotátková, Robert Longo, Nasan Tur, Andy Warhol

Unter dem Titel „RE: COLLECT“ wird die Städtische Sammlung zum ersten Mal im Kunstpalais gezeigt. Für diese Ausstellung werden bedeutende Grafiken des Bestandes zeitgenössischen Kunstwerken gegenübergestellt. Im Zentrum steht die Frage, welche Diskurse aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in die Gegenwart überführt werden können. Die ausgestellten zeitgenössischen Werke beschränken sich nicht nur auf das Medium der Grafik, sondern umfassen Videoinstallationen, Fotografien und Rauminstallationen.

Podiumsdiskussion

Freitag, 29. August 2014, 18:00 Uhr

Sammler und Sammlungen hautnah

Mit Dr. Thomas Heyden, Helmut Kirschs, Ina Neddermeyer, Moderation: Udo Andraschke

Prominente private und öffentliche Sammler bzw. Sammlungsleiter der Region tauschen sich auf unterhaltsame und informative Weise über die Historie, Konzeption und Politik ihrer jeweiligen Sammlung aus.

So erfährt man aus erster Hand von Helmut Kirschs Leidenschaft für die Kunst und lernt die Ausrichtung seiner Kollektion kennen.

Dr. Thomas Heyden berichtet als Leiter der Sammlung des Neuen Museums in Nürnberg u. a. vom Handlungsspielraum eines Hauses mit geringem Ankaufsbudget. Ina Neddermeyer, die Kuratorin der Ausstellung RE: COLLECT, gibt einen Einblick in die Genese und das Profil der Städtischen Sammlung Erlangen. Im Dialog wichtiger Protagonisten der Kunstlandschaft wird deutlich, wie sehr die verschiedenen Perspektiven, individuellen Interessen und Rahmenbedingungen Einfluss auf die Entwicklung und Zukunft von Sammlungen haben.

Die Veranstaltung wird moderiert von Udo Andraschke, Kustos der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Es bleibt genug Zeit für Fragen aus dem Publikum.

Letzte Führung durch die Ausstellung
Sonntag, 31. August 2014, 16:00 Uhr,
mit der Kuratorin Ina Neddermeyer



Programm- vorschau

Ausstellungen

Erlangen im Ersten Weltkrieg

- verlängert bis 11. Januar 2015 -
Der Erste Weltkrieg gilt als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Zur Erinnerung an den Kriegsbeginn vor 100 Jahren zeigt das Stadtmuseum Erlangen eine Ausstellung, die nicht nur die Auswirkungen des Kriegs auf die Universitäts- und Garnisonsstadt Erlangen dokumentiert, sondern auch politische Einstellungen und Wahrnehmungsmuster ins Blickfeld rückt. Historische Fotografien, Briefe, Plakate und Objekte informieren über die Mobilisierung des Krieges sowie über das Kriegsende und die Revolution im November 1918 in Erlangen. Weitere Themen sind die Fronterfahrungen Erlan-

ger Soldaten und das Gedenken an die Kriegstoten in der Weimarer Zeit. Ein „Metadenkmal“ am Martin-Luther-Platz weist auf die Funktion des ehemaligen Kriegerdenkmals als Versammlungsort bei Kriegsbeginn hin.

„Metadenkmal“ zum Kriegsbeginn am 1. August 1914

Zur Ausstellung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“ präsentiert das Stadtmuseum unter dem Titel „Lokalklang am Kriegerdenkmal, 1. August 1914“ eine Installation am Martin-Luther-Platz, die an den Beginn des Ersten Weltkrieg in Erlangen erinnert. Das 1890 errichtete Denkmal war am 1. August 1914 Mittelpunkt einer patriotischen Kundgebung, mit der die Erlanger Bürger auf den Krieg eingeschworen werden sollten.

Das Denkmal wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als Verkehrshindernis abgebrochen, nur der steinerne Löwe, der es bekrönte, steht heute als kontextloses historisches Relikt wieder am alten Platz.

Das Metadenkmal besteht aus vier Großfotos und einer Infostele mit einer Audiostation, die in Hörszenen die Mobilmachungsereignisse vergegenwärtigt und kommentiert. Diese kritische Reinszenierung ist der Beitrag des Stadtmuseums zum diesjährigen Festival „Lokalklang“ des STADTKULTUR Netzwerks Bayerischer Städte e.V.

Ausstellungsführungen

Sonntag, 31.8.2014, 12:00 Uhr
Sonntag, 7.9.2014, 11:00 Uhr

„Streich auf Streich“ – 150 Jahre Max und Moritz
Deutschsprachige Comics von Wilhelm Busch bis heute bis 31. August 2014

Seit 150 Jahren erobern Max und Moritz die Welt und haben ihren Erfinder Wilhelm Busch zu einem Mitbegründer der modernen Comics gemacht. Im Rahmen des 16. Internationalen Comic-Salons Erlangen zeigt das Stadtmuseum Erlangen deshalb eine Ausstellung, die – von Busch ausgehend – die deutsche Comic-Geschichte bis in unsere Gegenwart an vielen Originalzeichnungen, Faksimiles und Erstdrucken dokumentiert und reflektiert. Urheber und Leihgeber der Jubiläumsausstellung ist das Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst in Hannover.

Ausstellungsführungen

Sonntag, 24./31.8.2014, jeweils 11:00 Uhr
Sonntag, 31.8.2014, 15:00 Uhr

Finissage

Matinée im Rahmen des 34. Erlanger Poetenfests

Sonntag, 31.8.2014, 11:00 Uhr

„Gott sein Dank! Nun ist's vorbei mit der Übelthäterei!“

Wilhelm Buschs „Max und Moritz“, Lesung und Gespräch

Wer sind eigentlich diese bösen Buben, deren Streiche schon Generationen von Pädagogen empörten? Gudrun Schury, Autorin der Wilhelm-Busch-Biografie „Ich wollt, ich wär ein Eskimo“, liest aus dem „Max und Moritz“ Kapitel ihres Buches und spricht mit dem Publizisten Herbert Heinzelmann über Interpretationen sowie Folgen dieser anarchischen Bildergeschichte.

Familiennachrichten

Aus Gründen des Datenschutzes werden nur Personalien veröffentlicht, für die eine ausdrückliche Einwilligung vorliegt.

Geburten

Emily Magdalena, Tochter von Franziska Lisa Grießer-Birmmeyer und Benedikt-Kilian Birmmeyer, Hilpertstr. 19, 91052 Erlangen

Efe, Tochter von Muzeggen und Deniz Özkaya, Täublingsstr. 39, 91058 Erlangen

Laurenz, Sohn von Sophie und Rainer Brehm, Alterlanger Str. 10, 91056 Erlangen

Jonas Alexander, Sohn von Sabine und R. Engelbrecht, Kunigundenstr. 8, 91056 Erlangen

Paul, Sohn von Natalia und Vitalij Britvak, Erlanger Str. 22a, 91077 Neunkirchen am Brand

Abdul Momin, Sohn von Madiha Rafique und Habib Khurram, Gerhardt-Hauptmann-Str. 1, 91058 Erlangen

Johanna Theresa, Tochter von Margit und Patrick Morhart

Robin Claire Elizabeth, Tochter von Eileen und Christoph Meier, Hauptstr. 28, 91091 Großenseebach

Marie Pauline, Tochter von Dr. Susanne Günther und Dr. Andreas Tröster, 91052 Erlangen

**Anzeigenschluss:
7 Tage
vor Erscheinen!**



Stadt Erlangen



„Bin mal eben
im Rathaus...“

eGov
Online

► Kultur gefällig?

Stadtmuseum
Museumspädagogik
Volkshochschule
Stadtbibliothek
Künstlerverzeichnis
Ausstellungen
Kunstpalaais
Veranstaltungen
Comic-Salon
Kartenreservierung
Figurentheaterfestival
Schlossgartenkonzerte
Sing- und Musikschule

Skulpturengarten
Theater
Bergkirchweih
Festivals
Poetenfest
Jugendkunstschule
Raummiete



Umfangreiche Informationen zum Thema Kultur
finden Sie unter
www.erlangen.de/edienste

Stadt Erlangen



Die kinder- und familienfreundliche Stadt Erlangen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihr Jobcenter im Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Sachbearbeiterinnen / Sachbearbeiter im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende - Arbeitslosengeld II

Stellenwert: A 9/10 BayBesG bzw. EG 09 TVöD, Arbeitszeit: 40 bzw. 39 Std./Wo.

Das Jobcenter der Stadt Erlangen ist für die Umsetzung des SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) zuständig. Das Aufgabengebiet der Sachbearbeitung umfasst insbesondere den Bereich der Bearbeitung und Auszahlung der Leistungen zum Lebensunterhalt (Arbeitslosengeld II)

Wir erwarten:

- die Laufbahnbeurteilung für die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn „Verwaltung und Finanzen“ bzw. den erfolgreich abgeschlossenen Angestelltenlehrgang II (AL II)
- gute Vorkenntnisse im Verwaltungsverfahrensrecht und SGB II
- Selbstständigkeit, Entscheidungsfreude und Engagement
- schnelle Auffassungsgabe und Organisationsvermögen
- Bürgerfreundlichkeit
- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Teamfähigkeit
- gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Die Stelle ist auch für Dienstleistungssteiger geeignet.

Für Fragen steht Ihnen gerne Herr Vierheilig, Tel.: 09131/86-2249 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bis **5. September 2014**

an die Stadt Erlangen - Personal- und Organisationsamt, 91051 Erlangen
E-Mail: personalamt@stadt.erlangen.de

Es gilt der Tag des Eingangs der Bewerbung. Wir senden die Bewerbungsunterlagen üblicherweise nicht zurück, verwenden Sie deshalb bitte nur Kopien.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Stadt Erlangen verfolgt eine Politik der Chancengleichheit und freut sich über Bewerbungen von Interessentinnen/Interessenten unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft.

Offen aus Tradition

Stadt Erlangen



Das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt der kinder- und familienfreundlichen Stadt Erlangen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine / einen

Sachgebietsleiterin / Sachgebietsleiter für das Sachgebiet Gewerbeangelegenheiten, Märkte/Kirchweihen

Stellenwert: BesGr. A 12 BayBesG bzw. EG 11 TVöD, Arbeitszeit 40 bzw. 39 Std./Wo.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung des Sachgebietes mit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- fachliche Verantwortung für das Aufgabengebiet Gewerbe- und Gaststättenrecht, Märkte und Kirchweihen
- Einzelfallbearbeitung von herausgehobener Bedeutung, Rechts- und Grundsatzfragen
- Federführung bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Erlanger Bergkirchweih sowie Mitwirkung bei der Veranstaltungsleitung vor Ort
- Haushalts-, Budget-, Kassen- und Stellenplanangelegenheiten
- Erstellung von Beschlussvorlagen für den Stadtrat und seine Ausschüsse

Wir erwarten:

- die Laufbahnbeurteilung für die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn „Verwaltung und Finanzen“ bzw. abgeschlossener Angestelltenlehrgang II (ALII)
- mehrjährige Führungserfahrung ist wünschenswert
- eine motivierte und belastungsfähige Persönlichkeit
- die Fähigkeit, konzeptionell und strategisch zu arbeiten
- Kommunikationsfähigkeit und Eigenverantwortung
- Verhandlungsgeschick, Entschluss- und Überzeugungskraft sowie sicheres und gewandtes Auftreten
- Bereitschaft zum Dienst zu ungünstigen Zeiten
- Erfahrungen in der Organisation von Großveranstaltungen sowie der Erstellung von Sicherheitskonzepten sind von Vorteil

Für Fragen steht Ihnen gerne Herr Hübner, Tel. 09131/86 2363 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bis zum **19. September 2014**

an die Stadt Erlangen - Personal- und Organisationsamt, 91051 Erlangen
E-Mail: personalamt@stadt.erlangen.de

Es gilt der Tag des Eingangs der Bewerbung. Wir senden die Bewerbungsunterlagen üblicherweise nicht zurück, verwenden Sie deshalb bitte nur Kopien.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Stadt Erlangen verfolgt eine Politik der Chancengleichheit und freut sich über Bewerbungen von Interessentinnen/Interessenten unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft.

Offen aus Tradition